Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **14 (1962)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

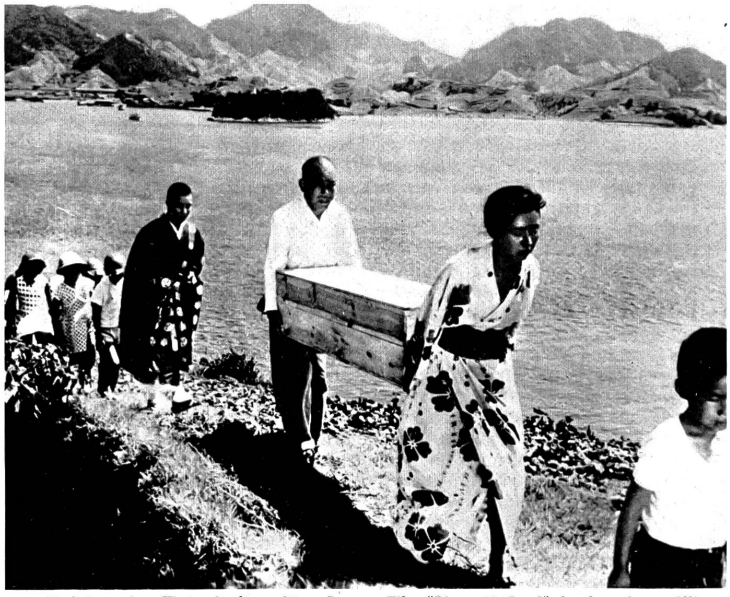
http://www.e-periodica.ch

INTERFILM-GENERALVERSAMMLUNG 1962 IN BRUESSEL

Die Tagung beginnt Donnerstag, den 26. April, abends, mit einer Sitzung des Direktoriums. Am folgenden Tag wird um 10.15 die Generalversammlung durch eine Ansprache des Präsidenten in französischer und englischer Sprache eröffnet. Nachher werden einzelne Filme gezeigt, welche für einen Interfilm-Preis in Frage kommen. Der Nachmittag bringt geschäftliche Traktanden, erneut gefolgt von Filmvorführungen. Am Samstag-Vormittag wird das Kongress-Programm in Angriff genommen "Film als modernes Massen-Medium". Das Exekutiv-Komité hat dafür einige Thesen aufgestellt, die anschliessend nach Sprachgruppen diskutiert werden. In einer Vollversammlung werden die Ergebnisse festgestellt und anschliessend die Interfilm-Preise verliehen. Der Sonntag-Vormittag ist einem ökumenischen Gottesdienst gewidmet, gefolgt von einem Abschiedsessen. Zwischenhinein ist ein offizieller Empfang vorgesehen.

MITTEILUNG DES SEKRETARIATES

Im nächsten Monat werden die endgültigen Entscheidungen über den Ausbau des Sekretariates fallen. Wir bitten alle Verbandsmitglieder bis dahin um Geduld, spez. die Kirchenbehörden, die Anliegen und Anträge gestellt haben. Wir sind mit Stellungnahmen, Korrespondenzen, Aufträgen, Auskünften, Vertretungen im In-und Ausland vollständig ueberschwemmt und trotz endlosen Nachtschichten in immer steigendem Rückstand. Die kommenden Beschlüsse werden aber eine Aufarbeitung der Rückstände den Sommer hindurch ebenso ermöglichen wie die Aufnahme eines normalen Betriebes.



Bestattung eines Kindes in dem schönen Japaner-Film "Die nackte Insel", der das schwere Alltags-Leben auf einer entlegenen Insel schildert.

Bildschirm und Lautsprecher

Schweiz

- Im Nationalrat hat Bundesrat Spühler erklärt, der Bundesrat sehe den Ausweg zur Beschaffung vermehrter Mittel für das Fernsehen nur noch in der Einführung der Fernsehreklame. Andernfalls bleibe das Fernsehen gegenüber den von allen Seiten in die Schweiz eindringenden ausländischen Fernsehsendungen nicht mehr konkurrenzfähig. Es lägen bereits Angebote mit einer Ertragsgarantie von 12 Millionen Franken vor. Dagegen soll die Radio-Reklame weiterhin ausgeschlossen bleiben.

-Das zweite internationale Fernseh-Festival in Montreux hat einen grossen Meldeerfolg zu verzeichnen. 22 Länder aus allen Erdteilen mit Ausnahme Australiens lassen sich durch Spezialisten am Symposium vertreten. Auch für den Musik-und Unterhaltungswettbewerb, zu dem mehr als 60 Fernseh-Gesellschaften eingeladen wurden, sind Teilnehmer von überall her gemeldet, darunter auch aus Australien, Venezuela und Südafrika. Das Festival wird ergänzt durch eine Ausrüstungsmesse, an welcher in Europa erstmals die neuesten Fernsehausrüstungen gezeigt werden. Bis jetzt haben sich daran Aussteller aus Frankreich, Grossbritannien, Japan, USA und der Schweiz gemeldet. -Schon das letzte Festival war das grösste seiner Art, welches je abgehalten wurde. (FN)

-Lt. einer öffentlichen Erklärung des Schweizerischen Fernsehens ist eine gute Kindermärchenaufführung des Stadttheaters Bern deshalb nicht vom Fernsehen ausgestrahlt worden, weil die zuständige Verbandsleitung des Schweiz. Musikerverbandes wie in ähnlichen Fällen darauf beharrte, dass die Verhandlungen wegen der an der Aufführung mitwirkenden Musiker nicht mit dem Musikerverband, sondern mit der von der Rundspruchgesellschaft nicht anerkannten Schweiz. Interpretengesellschaft (SIG) geführt würden. -Eine solche Argumentation scheint unverständlich und ist leider geeignet, weitere Konflikte heraufzubeschwören, zum Nachteil der Fernseh-Zuschauer. Es ist selbstverständlich Sache der anspruchsberechtigten Musiker allein, zu entscheiden, wem sie die Vollmacht zu den Verhandlungen mit der Rundspruchgesellschaft erteilen wollen. Wenn sie dies der SIG gegenüber tun, dann muss die Rundspruchgesellschaft eben mit der SIG verhandeln, ob sie diese "anerkennt" oder nicht, (sofern ihr überhaupt an einer ernsthaften Uebernahme solcher Aufführungen gelegen ist).

Südafrika

-Die Regierung Südafrikas wird im Lauf der nächsten 5 Jahre kein Fernsehen einrichten, angeblich aus finanziellen Gründen. Sie hatte ein solches schon vor 3 Jahren abgelehnt.

Unesco

- Die Unesco hat den internationalen Musikrat mit der Ausarbeitung eines Rapportes über die Frage beauftragt, welche Rolle die modernen Massenmedien Film, Radio, Fernsehen und Platten bei der Frage der Erhaltung und Verbreitung klassischer und Volksmusik in Ost und West spielten. Schon früher hatten an einer Tagung des Rates in Teheran Vertreter einer Anzahl Radiogesellschaften ihre Methoden geschildert, die sie anwenden, um das bedrohliche Verschwinden wertvoller Musik zu verhindern.

– An einer Tagung der Unesco über die Entwicklung der Massenmedien in den Entwicklungsländern in Paris wurde besonderes Gewicht auf die Entwicklung eines guten Rundfunks in diesen Gebieten gelegt. Es müssten ihnen eine genügende Anzahl Frequenzen überlassen werden, fernser sei mit Hilfe der UNO ein billiger Radioempfänger zu entwickeln, der Gruppenempfang, (vor allem in Form von Schulfunksendungen) zu organisieren usw. Auch das Fernsehen müsse auf einer besonderen Konferenz in Afrika für den ganzen Erdteil einheitlich geordnet werden (Zeilenzahl, Senderstandorte, Sprachen etc). Ferner müsse ein "Afrikanisches Institut für Hochschulstudien auf dem Gebiet von Massenmedien" gegründet werden.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2,3,4
Es Dach überem Chopf	
König der Könige	
Zärtlich ist die Nacht (Tender is the night)	
Bevor das Licht verlöscht (Das Unvorhergesehene) (L'Imprévu)	
Die neuen Aristokraten	
Sanctuary (Freistatt)	
Das Weltgericht (Il giudizio universale)	
FILM UND LEBEN	5
Um Heinz Rühmann	
RADIO-STUNDE	6,7,8
FERNSEH-STUNDE	8
DER STANDORT	9
Eine aktuelle Streitfrage	
DIE WELT IM RADIO	
Die grosse Krise der Dreissiger Jahre	10
VON FRAU ZU FRAU	11
Hauptversammlungen	
DIE STIMME DER JUNGEN	11

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.